



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)
Gastuniversität:	Linköping University
Gastland:	Schweden
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies and Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS15/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich begann im Oktober 2014, mich mit dem Thema Auslandssemester auseinanderzusetzen und ging im August 2015 nach Schweden. Man sollte wirklich früh genug mit der Planung beginnen, damit am Ende auch alles reibungslos klappt.

An der WiSo bewirbt man sich über die einzelnen Lehrstühle, man darf sich für Partnerhochschulen von 2 Lehrstühlen bewerben, das Bewerbungsverfahren funktioniert aber so, dass es die erste Runde gibt, bei dem nur die Bewerbung für den ersten Lehrstuhl beachtet wird.

Ich habe mir alle Partnerunis der WiSo herausgeschrieben und mich über die, die für mich in Frage kämen etwas genauer im Internet informiert (Viele Erfahrungsberichte von ehemaligen Erasmus Studenten zu lesen, bringt schon mal einen guten ersten Eindruck).

Anhand des Kursangebotes der Partneruni und der Erfahrungsberichte habe ich dann meine Prioritätenliste aufgestellt. Die Bewerbungsfrist ist Anfang Dezember. Es wird eine meiner Meinung nach sehr ausführliche Bewerbung gefordert (Motivationsschreiben und Lebenslauf auf Englisch), man sollte die Bewerbung also nicht erst in letzter Minute schreiben. Nun kann ich nur für den Lehrstuhl sprechen, über den ich meinen Austauschplatz bekommen habe, den Lehrstuhl von Prof. Dr. Holtbrügge. Nachdem vom Lehrstuhl eine Vorauswahl getroffen wurde, wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Es wurde auf Englisch geführt und man sollte u.a. über seine Motivation, genau an diese Universität zu gehen, sprechen.

Nach dem Auswahlgespräch dauerte es einige Tage, bis ich meine Zusage bekam.

An der Partneruni musste ich mich unabhängig davon noch bewerben, das ist aber i.d.R. reine Formsache. Auch dafür gibt es eine Frist, die nicht zu knapp eingehalten werden sollte.

Bei der Bewerbung an der Uni in Linköping muss man bereits seine Kurswahl treffen, gleichzeitig muss man auch angeben, ob man einen Platz im Wohnheim haben möchte. Ich habe mich zuhause erst um alle Learning Agreements für die Kurse gekümmert, und dann meine Bewerbung (inkl. Wohnheimsplatzanforderung) abgeschickt. Im Nachhinein würde ich raten, die Bewerbung **sobald wie möglich** abzuschicken, da die Wohnheimsplätze nach dem first come first serve Prinzip vergeben werden. Kurse können im Nachhinein leichter geändert werden, als eine Wohnung zu finden!

Dazu aber in Punkt 3 mehr.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Mit dem Flugzeug kann man entweder mit KLM direkt nach Linköping fliegen (vom Flughafen in Linköping fährt kein Bus, es muss also ein Taxi genommen werden, kostet in die Stadt zum Hauptbahnhof (=Resecentrum) nicht allzu viel. Zur Uni ist es etwas teurer (ca. 40 Euro).) Mit Ryanair kann man zum Flughafen Stockholm-Skavsta fliegen. Der Transferbus von Skavsta nach Linköping kostet 15 Euro und fährt ca. 2 h, er kommt am Hauptbahnhof an, ist also auch recht praktisch.

Flüge früh genug buchen!

Ein Visum braucht man als EU-Bürger für Schweden nicht.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Mit der Bewerbung an der Uni kann man sich gleichzeitig für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Die meisten Studentenwohnheime liegen in Ryd. (Stadtteil von Linköping nahe der Uni). Es sind zweistöckige Gebäude mit je 2 Korridoren pro Stockwerk. In jedem Korridor wohnen 8 Studenten (Schwedische und internationale Studenten gemischt), die sich eine Küche teilen. Jeder hat aber sein eigenes Bad. Der beste Weg, eine Unterkunft zu finden, ist also, von der Uni direkt einen „Corridor room“ zugeteilt zu bekommen. Dieser kostet 3000 – 3500 SEK (ca. 300 – 350 €). Wie oben schon erwähnt sollte man, um eine Chance zu haben, seine Bewerbung wirklich so früh wie möglich (!!!) abschicken. Bekommt man nämlich keine Unterkunft von der Uni zugeteilt, wird es in Linköping ziemlich schwierig eine Wohnung zu finden.

Die Uni hilft einem aber dann auf Ihrer Homepage ganz gut weiter, mit vielen Infos wo man suchen und sich bewerben kann. Da ich leider zu spät mit meiner Bewerbung fürs Wohnheim dran war, und keinen Platz bekommen habe, musste ich mich anderweitig umsehen. Hier sind die verschiedenen Möglichkeiten:

1. **Studentbostäder:** Eine Art „Immobilienfirma“. Sie betreibt die Wohnheime in Ryd. Bekommt man ein Zimmer von der Uni, liegt es in den Gebäuden von Studentbostäder. Bekommt man keines, hat man die Chance über die Homepage von Studentbostäder ein Zimmer zu bekommen. Dafür muss man sich registrieren (**so früh wie möglich, am besten gleich wenn ihr nur in Betracht zieht, nach Linköping zu gehen!** Von dem Tag, an dem man sich anmeldet, sammelt man automatisch „Queuing points“ (pro Tag ein Punkt). Bewirbt man sich für ein Zimmer, bekommt derjenige, mit den meisten Punkten, das Zimmer. Es gibt hier auch die Möglichkeit, eine „direct accomodation“ zu bekommen. Diese Zimmer werden nicht über das „Queuing system“ vergeben, sondern nach dem „first come first serve“ Prinzip – wer das Zimmer also zuerst sieht und bei Studentbostäder anruft, bekommt es.
2. **Notice Board:** Auf der Homepage der Uni gibt es ein Notice Board, wo Studenten, die z.B. ins Ausland gehen, ihr Zimmer im Wohnheim untervermieten. Es wird täglich aktualisiert, seht am besten jeden Tag mal rein und seid auch hier schnell!
3. **Combo:** Service der Uni, hier schalten Privatleute, die ein Zimmer zu vermieten haben Anzeigen dafür.
4. **Facebook:** Es gibt viele „Erasmus Linköping“ Gruppen, wo Zimmer gepostet werden.

Bei allen privaten Stellen (Notice Board, Combo, Facebook) muss man immer vorsichtig sein, da es sich auch um Betrug handeln kann. Ich habe mein Zimmer in einer WG in Ryd über eine Facebook Gruppe gefunden und hatte richtig Glück damit, viele andere Austauschstudenten haben selbst nach 6 Wochen noch kein Zimmer gefunden gehabt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Über das Studium an sich findet man auf der Uni Homepage genug Information. Alle Kurse sind aufgelistet und dort gut beschrieben. Ich habe „Corporate Finance“ und „Risk Management of Financial Markets and

Institutions“ belegt. In Schweden ist das Niveau vergleichbar mit Deutschland – gute Noten erfordern also auch einen entsprechenden Aufwand. Einen Schwedischkurs kann man vor Semesterbeginn als Intensivkurs oder während des Semesters als „Part time course“ also einmal die Woche abends machen. Ich habe den Intensivkurs Schwedisch A1 gemacht. Er beginnt i.d.R. 3 Wochen vor Semesterbeginn und ich würde ihn jedem weiterempfehlen! Zum einen lernt man sehr schnell die Grundlagen der Sprache, zum anderen, was vielleicht noch wichtiger ist, lernt man dort viele andere Austauschstudenten kennen und kann sich schon mal einleben, bevor das normale Unileben beginnt. Während des Semesters habe ich dann Schwedisch A2 gewählt, so kann man in einem Semester das Niveau A2 erreichen. Schwedisch ist dem Deutschen sehr ähnlich, es ist also kein allzu großer Aufwand.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung war immer einwandfrei.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Uni ist modern und in jeder Hinsicht gut ausgestattet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Wichtig ist, dass ihr eine Kreditkarte habt, bevor ihr nach Schweden kommt. Man zahlt nämlich überall und alles (auch einen Kaugummi für 50cent) mit Kreditkarte. Die DKB bietet ein kostenloses Konto inkl. Kreditkarte ohne Gebühren im Ausland (wichtig!) an. Wenn ihr doch Bargeld haben möchtet, könnt ihr das an der Uni oder in Ryd beim Supermarkt (Hemköp) abheben.

Im Alltag findet man sich in Linköping schnell zurecht, da die Stadt recht überschaulich ist.

Zu erwähnen ist auch, dass man, um Bus zu fahren, eine „Resekort“ braucht. Diese Karte ist eine Art „Prepaid-Karte“ auf die man einen bestimmten Betrag auflädt und pro Fahrt 12 SEK (ca. 1,50€) abgebucht werden. Es gibt auch einen Monatstarif. Sie kann direkt an der Uni, im „Pressbyran“ (selbes

Gebäude wie International Office) gekauft werden. Fragt einfach dort nach. Mit Englisch kommt Ihr in Schweden allgemein überall zurecht, da wirklich jeder gut Englisch spricht.



Linköping (Ryd) im Winter

Freizeitmöglichkeiten gibt es in Linköping genug. Im Sommer gibt es direkt in Ryd ein Beachvolleyballfeld und Tennisplätze. Ein Golfplatz ist direkt neben der Uni und auch im Wald kann man super joggen gehen.

Abends geht man ins „HG“ (ein Pub/Club für Studenten – also auch billig), „Flamman“ (ebenfalls ein Studentenpub) oder „Kollektivet“ (auch für Studenten). Diese Clubs sind im Vergleich zu denen in der Stadt, billiger und damit kann man sich als Student dort das ein oder andere Bier auch leisten. Möchte man in einen „richtigen“ Club gehen, gibt es davon auch zwei in Linköping. Viele Abende haben wir aber auch privat in verschiedenen Korridoren gefeiert. Das Feiern kommt also auf keinen Fall zu kurz ;)

Es gibt auch Parties direkt in der Uni – sie heißen „Kravallen“. Diese Parties sind sehr beliebt, alle Schweden tragen bei diesen Feiern einen Overall in der Farbe ihres Studiengangs. Das ist eine spezielle Tradition in Linköping. Als Austauschstudent kann man auch einen Overall bei ESN kaufen. Jeder gestaltet seinen Overall, wie er möchte und auf jeder Party gibt es einen „Patch“ den man sich dann auf den Overall klebt. Der Overall ist eine super Erinnerung, wenn man nach Hause kommt.

Schweden ist ein sehr vielseitiges Land und Linköping ein guter Ausgangspunkt für viele Trips.

Nahegelegene Ziele sind der Götakanal, der See Roxen, der Vättern See. Besonders im Sommer ist es an den Seen wunderschön. Man kann dank des „Jedermanns Recht“ in Schweden auch jederzeit überall kostenlos zelten. Der Besuch einer Elchfarm nahe Linköping ist auch etwas Besonderes.



Motala am Vättern See im Sommer

ESN Linköping (European Student Network) bietet Ausflüge u.a. nach Norwegen, Russland und Lappland an. Auf deren Homepage kann man diese Fahrten buchen, hier gilt auch schnell sein, wenn man mitmöchte. Ich war mit ESN in Norwegen und Lappland. Die Trips mit ESN sind nur zu empfehlen! Sie sind super organisiert und man ist nur mit anderen Studenten unterwegs. Beide Fahrten waren unvergesslich. (Ich konnte wegen einer Klausur nicht nach Russland, habe von den anderen darüber aber auch nur Positives gehört).



Husky-Schlittenfahrt in Lappland

Außerdem kann man von Linköping aus gut Städtetrips nach Stockholm (2,5h), Göteborg (4h), Kopenhagen/Malmö (5h), Helsinki, Tallin, Riga (von Stockholm mit der Fähre) machen. Folgende Transportmittel bieten sich an, die Homepages gibt es auch auf Englisch: Fernbusse (Swebus/Nettbuss), Zug (SJ).



Gletscherwanderung in Norwegen

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Schweden ist teuer. Das sollte einem klar sein, bevor man sich dieses Land zum Studieren aussucht. Ein Zimmer im Studentenwohnheim kostet ca. 300€, das ist vergleichbar mit Erlangen/Nürnberg. Essen gehen, etwas trinken gehen, einkaufen gehen, also der Alltag ist in Schweden insgesamt bedeutend teurer als in Deutschland. Man sollte also bevor man nach Schweden geht auf jeden Fall etwas sparen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung in Schweden... kann ich so genau gar nicht sagen. Die gesamten sechs Monate waren eine wahnsinnig tolle Erfahrung. Das Studentenleben in Linköping ist sehr belebt und es war toll ein Teil davon gewesen zu sein. Das Leben als Erasmus bzw. Austauschstudent war auch etwas ganz anderes als zuhause und eine sehr schöne und einzigartige Zeit.

Schlechte Erfahrungen habe ich in Schweden nicht wirklich gemacht. Ich musste am Ende leider zwei Mal zum Arzt und war froh, dass ich eine Zusatzversicherung abgeschlossen habe. (Zusätzlich zur Europäischen Krankenversicherungskarte, die unsere Deutsche automatisch ist, hatte ich zu Hause eine Zusatzversicherung abgeschlossen.)

Ich würde jedem nur raten, die Chance zu nutzen, eine Zeit lang im Ausland zu studieren und kann Linköping dafür nur weiterempfehlen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

- **Alle wichtigen Infos für Austauschstudenten:**

<http://www.liu.se/utbildning/exchange-students?l=en>

- **Kerstin Karlsson, Koordinatorin für Faculty of Arts and Sciences:**

kerstin.karlsson@liu.se

- **Öffentliche Verkehrsmittel Linköping: Östgotatrafiken**

<https://www.ostgotatrafiken.se>

- **Fähre & Zug & Fernbusse**

<http://www.stenaline.de/skandinavien>

<https://www.ttline.com/de/passage/>

<http://www.sj.se/>

<http://www.nettbuss.se/>

<http://www.swebus.se/>